

Einschätzung der Best-Practice-Erprobungen im Programmbereich Literatur



Zielsetzung

Rahmenziel:

Den Literaturfreund:innen im Landkreis und darüber hinaus eine Option bieten, Neues kennenzulernen und Bewährtes zu erleben. Übergeordnet war es in den Erprobungen entscheidend die Ausgangssituation einer kleinen, ländlichen vhs zu berücksichtigen. Sie kennzeichnet sich durch geringe personelle Kapazitäten und häufig wechselnde Veranstaltungsorte.

Teilziele:

(1) Ressourcenbündelung

Aufgrund der gegebenen Ausgangssituation ist es wichtig, dass der Arbeitsaufwand sowie der finanzielle Aufwand möglichst geringgehalten werden. Eine Person muss als Allrounder alles übernehmen können. Literaturveranstaltungen werden zudem häufig ohne Gewinn durchgeführt und müssen querfinanziert werden.

(2) Zugang zu neuen Zielgruppen

Die Nutzung digitaler Räume zielt darauf ab, die Teilnehmezahlen zu erhöhen und somit den organisatorischen und finanziellen Aufwand für Literaturveranstaltungen zu rechtfertigen. Neue, digitale Formate bieten bestehenden Teilnehmenden attraktive und innovative Möglichkeiten, sich mit Literatur zu beschäftigen. Mit zusätzlichen Online-Teilnehmenden soll die Durchführgarantie gewährleistet werden. Über Aufzeichnung und Bereitstellung von Veranstaltungen als On-Demand-Inhalte können ebenso nachhaltig mehr Teilnehmende erreicht werden.

(3) Gute Qualität und technische Lösungen

Die genutzte Technik muss von Mitarbeitenden mit geringer Medienkompetenz und geringer Erfahrung angewendet werden können. Aus diesem Grund darf sie nur wenig fehleranfällig und muss größtenteils selbsterklärend sein. Zudem ist die Mobilität der Technologie entscheidend, um einen flexiblen Einsatz an wechselnden Veranstaltungsorten zu ermöglichen.

Erprobte Formate und Konzepte:

Es wurden drei Ansätze erprobt: *Über Literatur reden, Literatur hören, Literatur schreiben.*

Über Literatur reden

a. Moderierte Podiumsveranstaltung (Livestream, hybrid):

Ein Moderator begrüßte vier Gäste zum Thema „Lieblingsliteratur“ in einer Bibliothek. Die Veranstaltung wurde live übertragen.

b. Literaturtreffen „Jede Woche ein Gedicht“ (Online):

In einer Videokonferenz trafen sich wöchentlich mehrere Teilnehmende. Zu jedem Termin präsentierte ein:e andere:r Teilnehmende:r ein Gedicht und es wurde darüber gesprochen. Bei der Veranstaltung handelt es sich um eine Kooperationsveranstaltung von etwa zehn Volkshochschulen.

Literatur hören

Autorenlesungen mit Videoaufzeichnungen („hybrid“)

c. Autorenlesung mit Aufzeichnung („hybrid“)

Zwei literarische Wanderungen wurden während der Veranstaltung mitgeschnitten.

An unterschiedlichen Stationen der Wanderung haben die Autoren thematisch passend aus ihren Werken vorgelesen. Die einzelnen Mitschnitte wurden nachträglich für ein Gesamtvideo zusammengeschnitten.

d. Aufzeichnung einer Indoor-Veranstaltung:

Eine Lesung in der Stadtbibliothek wurde für Online-Teilnehmende gestreamt und gleichzeitig mitgeschnitten. Die komplette Aufzeichnung wurde auf dem YouTube-Kanal „vhsdigital.bayern“ eingebettet.

Literatur schreiben

e. Schreib-Workshop (Online):

In einem Online-Seminar begleiten zwei Autoren bzw. Schreibpädagogen die Teilnehmenden in ihren Projekten.

Herausforderungen in der Umsetzung und Strategien zur Bewältigung

- **Das Erreichen von neuen Zielgruppen**
 - Werbestrategien für hybride Veranstaltungen müssen sich an unterschiedliche Zielgruppen richten.
 - Veröffentlichungen in Programmheften, Zeitungen und sozialen Medien reichen alleine nicht aus.
 - Der „Eventcharakter“ von Literaturveranstaltungen braucht starke Werbung vor Ort (Plakat, Zeitungen, Aushänge etc.).
 - Die Online-Teilnehmenden sind „Zusatz-Teilnehmende“. Die Veranstaltung vor Ort muss trotzdem gut besucht sein.
 - Bei zu geringen Teilnehmendenzahlen vor Ort wurde die Veranstaltung abgesagt.
 - Die Bekanntheit der Autor:innen bei den Lesenden ist entscheidend und spielt regional eine große Rolle.
- **Abhängigkeiten bei gemeinsamen Streaming-Veranstaltungen**
 - Der Livestream der veranstalteten vhs sollte in einer anderen vhs live übertragen werden. Aufgrund der zu geringen Teilnehmenden-Zahl wurde die „Original“-Veranstaltung abgesagt.
 - Die Live-Übertragung an der anderen vhs musste abgesagt werden, obwohl dort genügend Teilnehmende gewesen wären.
- **Zeitaufwand in der Aufbereitung der Videoaufzeichnungen**
 - Das reine Aufzeichnen während einer Veranstaltung ist ein überschaubarer Aufwand, der leicht vertretbar wäre.
 - Es müssen jedoch zusätzlich zeitliche Kapazitäten eingeplant werden, um die Aufzeichnungen nachträglich zu bearbeiten.
- **Qualität der Live-Streams und Videoaufzeichnungen**
 - Teilnehmende erwarten heutzutage hohe Qualitätsstandards.
 - Mit geringen finanziellen Mitteln, geringem technischen Knowhow und wenig zeitlichen Kapazitäten ist es schwer, eine angemessene Qualität zu erreichen.
 - Im Dokument „Setting für Livestreams mit mobilem Equipment“ gibt es Lösungsvorschläge zur Umsetzung.

Einschätzung der Erprobungen anhand der Zielsetzung

(1) Ressourcenbündelung

Arbeitsaufwand

- Reine Online-Veranstaltungen haben im Vergleich zu Live-Streams oder Videoaufzeichnungen den geringsten Arbeitsaufwand. Für diese Kurse fällt lediglich der reguläre Planungsaufwand an.
- Die konkrete Umsetzung von Live-Streams oder anderen Online-Literaturangeboten vor Ort erfordert im Grunde nur eine Person für die Technik. Wenn die Person, z.B. als Gastgeber:in, ohnehin vor Ort ist, entsteht nur ein geringer personeller Mehraufwand. Ein zeitlicher Mehraufwand ergibt sich hingegen durch die vorherige Einarbeitung in die Technik.
- Der größte Arbeitsaufwand liegt in der Nachbearbeitung der Videoaufzeichnungen. Hier müssen Abstriche in der Qualität gemacht werden, um ein verhältnismäßig zeitlich vertretbares Ergebnis zu erhalten.
- Der Arbeitsaufwand verringert sich mit einem zunehmend souveränen Umgang der Technik.

Finanzieller Aufwand

Honorare für Autor:innen werden nicht berücksichtigt.

- Für Livestreams und Videoaufzeichnungen bedarf es einer einmaligen Anschaffung von geeigneter Technik. Für die Nachbearbeitung wird auf kostenfreie Bearbeitungsprogramme zurückgegriffen, deshalb entstehen dort keine Kosten.
- Reguläre Online-Kurse sind am kostengünstigsten. Honorarkosten und die Finanzierung des vhs.cloud-Kursraums werden in der regulären Planung berücksichtigt.
- Durch den hohen Werbeeinsatz können bei Lesungen erhöhte Kosten entstehen.

(2) Zugang zu neuen Zielgruppen

- Die Resonanz von Anmeldungen für die Livestreams war eher gering. Hier muss bei der Öffentlichkeitsarbeit stärker auf die Zielgruppen geachtet werden.
- Die fertigen Videoaufzeichnungen werden gut angenommen und regelmäßig auf dem YouTube-Kanal angesehen.
- Online-Veranstaltungen werden von den Teilnehmenden am besten besucht.

(3) Gute Qualität und technische Lösungen

- Es wurden gute technische Lösungen gefunden, die allen Erwartungen entsprochen haben. Die Qualität ist zufriedenstellend.
- Die Ergebnisse können in den „Setting“-Dokumenten nachgelesen werden.
- Je entspannter der Umgang mit der Technik ist, desto höher ist die Zufriedenheit der Akteure und der Teilnehmenden.

Empfehlung für die Umsetzung an anderen Volkshochschulen

- Es werden „starke“ Kooperationspartner empfohlen, um die Veranstaltung ausreichend publik zu machen und genügend Teilnehmende zu erreichen.
- Wie bei anderen Kulturveranstaltungen ist die verantwortlich planende Person häufig ohnehin vor Ort. Aus diesem Grund bietet es sich an, dass diese Person auch das Streamen und Aufzeichnen übernimmt. Für Volkshochschulen mit geringer Personaldecke kann dies eine Herausforderung sein. Wir empfehlen, sich nur eine überschaubare Anzahl an Veranstaltungen ins Semester zu legen und die Auswahl der Veranstaltung klug zu wählen.
- Bei genügend finanziellen Kapazitäten empfiehlt es sich, die Videonachbearbeitung an externe Honorarkräfte auszulagern.
- Reine Online-Veranstaltungen können in die reguläre Planung am leichtesten aufgenommen werden.

Ausblick für weitere digitale Formate in der Literaturbildung

Neuen digitalen Angeboten sind keine Grenzen gesetzt. Folgende Veranstaltungen sollen aufbauend auf die gemachten Erfahrungen zukünftig angeboten werden:

- Erprobung von zweisprachigen Lesungen mit eingeblendeten Originaltexten
- Videoreihe mit Mini-Sendungen zum Thema „4 Minuten Literatur“: Kombination aus Bildmaterial und Literatur
- Hybride Form eines Schreibworkshops